

<b>Messgröße</b>	physikalische Größe	<b>richtiger Wert <math>x_r</math></b>	Abweichung zu $x_w$ egal
<b>Messgerät</b>	Vorgesehen Messen Größe	<b>Messabweichung <math>e</math></b>	$e_i = x_i - x_w$
<b>Messeinrichtung</b>	System mehrere Messgeräte	<b>Ausgangsgröße <math>Y</math></b>	Ergebnisgröße $Y = f(x)$
<b>Messgrößenaufnehmer</b>	Sensor	<b>Messergebnis <math>y</math></b>	Ausgangsschätzwert
<b>Messwert <math>x_i</math></b>	gemessener Wert	<b>Messunsicherheit <math>u</math></b>	Intervall um $x_i$ , wo $x_w$ drin ist
<b>wahrer Wert <math>x_w</math></b>	existierende Wert		

<b>Messen</b>	Physikalische Größe wird aufgenommen → Zahlenwert → (objektiv, vom Menschen unabhängig)
<b>Schätzen</b>	(subjektiv, vom Menschen abhängig)
<b>Prüfen</b>	Feststellung, ob das zu prüfende Objekt vordefinierte Bedingungen erfüllt → True/False
<b>Kalibrieren</b>	Feststellung der Messabweichung zum wahren Wert
<b>Justieren</b>	Reduzieren der Messabweichung → Einstellung vornehmen
<b>Eichen</b>	Amtliche Prüfung von Messgeräten auf gesetzlich vorgegebene Eichgrenzen

<b>Messprinzip</b>	physikalisches Prinzip z.B thermoelektrischer Effekt
<b>Messmethoden</b>	Ausschlagmethode, Differenzmethode, Kompensationsmethode
<b>Signalverarbeitung</b>	Analog = Ausgangsgröße ist stetig, Digital = Ausgangsgröße ist mit einer endlichen Auflösung quantifiziert

<b>Ausschlagmethode</b>	Messwert wird belastet → entziehen von Energie → z.B Druckmesskolben, Drehspul-Instrument
<b>Differenzmethode</b>	Messwert wird dabei konstante Vergleichsgröße gegenübergestellt, $\Delta = \text{Wert} \rightarrow$ z.B Neigungswaage
<b>Kompensationsmethode</b>	Messsignal wird mit Kompensationssignal verglichen (subtrahiert) → Kompensationssignal so langeverändern bis $\Delta x = 0$ , Kompensationssignal = Ergebnis → z.B Hebelwaage

$10^{24}$	Yotta	Y	$10^{-1}$	Dezi	d
$10^{21}$	Zetta	Z	$10^{-2}$	Zenti	c
$10^{18}$	Exa	E	$10^{-3}$	Milli	m
$10^{15}$	Peta	P	$10^{-6}$	Mikro	$\mu$
$10^{12}$	Tera	T	$10^{-9}$	Nano	n
$10^9$	Giga	G	$10^{-12}$	Piko	p
$10^6$	Mega	M	$10^{-15}$	Femto	f
$10^3$	Kilo	k	$10^{-18}$	Atto	a
$10^2$	Hekto	h	$10^{-21}$	Zepto	z
$10^1$	Deka	da	$10^{-24}$	Yokto	y

#### Messung erfolgt durch Vergleichen mit einer Maßeinheit:

Größenwert = Zahlenwert · Einheit

**SI-Einheitssystem Basisgrößen:** Länge, Masse, Zeit, Elektrische Stromstärke, Temperatur, Stoffmenge, Lichtstärke

**Normale:** Messgerät zur Darstellung eines genau bekannten Wertes einer Größe → wird an andere Messgeräte weitergegeben.  
*Internationales Normal → Primärnormal → Sekundärnormal → Arbeits- bzw. Referenznormal*

**Drei Komponenten der Angabe:** Maßzahl, Messunsicherheit, Einheit → z.B  $I = 0,83A \pm 0,55A$  (gleiche Einheit)

<b>Maßzahl</b>	Bestwert $x_{\text{Best}}$ → Wert auswählen, der möglichst nah an $x_w$ liegt bei Mehrfachmessung arithmetische Mittelwert verwenden
<b>Messunsicherheit</b>	Absolut: Intervall $\Delta x$ , wo mit 68% Wahrscheinlichkeit $x_w$ liegt → $u = \Delta x =$ „Vertrauensbereich“ Relativ: Prozentuale Darstellung → $u = \pm \frac{\Delta x}{\bar{x}} \cdot 100\% =$ „Präzision“

**grafische Darstellung von Messwerten:** Säulendiagramme, Kreisdiagramme, Kennliniendiagramm, Oszillogramme

<b>Messabweichung Ursachen:</b>	Unvollkommenheit des Messgeräts bzw. der Messeinrichtung Rückwirkung der Messeinrichtung auf das Messobjekt (Energieentzug) z.B Druckmesskolben Umwelteinflüsse auf die Messeinrichtung oder überlagerte Störung
<b>Messfehler</b>	Fehlerhafter Begriff → Bei einer Messabweichung innerhalb spezifizierten Bereich → kein Fehler
<b>Messabweichung Arten:</b>	<b>Systematische Abweichung:</b> deterministisch (liefert bei gleichen Randbedingungen immer die gleichen Ergebnisse) → gleich, umrechenbar <b>Zufällige Abweichung:</b> zufällige, nicht vorhersagbare Abweichung statistischer Natur (statistische Verteilung bei gleichen Messungen unter Wiederholbedingung → schwankt, nicht korrigierbar)

<b>Bekannte systematische Messabweichungen</b>	
<b>Ermittelter Messwert:</b> $x = x_r + e_{\text{sys},b} = x_r + \Delta x$	<b>korrigierter Messwert:</b> $x_{\text{kor}} = x - e_{\text{sys},b}$
<b>Korrektionswert K:</b> $K = -e_{\text{sys},b}$	<b>korrigierter Messwert:</b> $x_{\text{kor}} = x + K$
<b>relative Abweichung:</b> $e_{\text{sys,rel.}} = \frac{\Delta x}{x_r} \approx \frac{\Delta x}{x}$ in [%] vers.	<b>Absolute Messabweichung:</b> $e_{\text{sys},b} = x - x_r = \Delta x$

**Unbekannte systematische Messabweichung****Genauigkeitsklasse G** (z.B.  $G = 1,5 \rightarrow$  Messunsicherheit von  $\pm 1,5\%$  des jeweiligen Messbereichsendwertes)

$$G \text{ (in \%)} = \frac{G}{x} \cdot 100\% \quad (\text{mit } x \text{ als Messbereichsendwert})$$

Man kann eine maximale Größenordnung abschätzen, aber kein Vorzeichen angeben, Korrektur nicht möglich!!!

**Zufällige Messabweichung (immer unbekannt)****Klasseneinteilung:** Klassenanzahl  $p \approx \sqrt{n}$   $n$  = Anzahl Messwerte**Wertebereich:**  $\Delta x_{ges} = \Delta x_{max} - \Delta x_{min}$ **Breite der einzelnen Klasse:**  $\Delta x = \Delta x_{ges} : p$  $\rightarrow$  Säulendiagramm mit Anzahl Werte pro Klasse und Wertebereich**Wahrscheinlichkeit** (Messwert in die Klasse  $k$ ):  $P_k = n_k : n$  (mit  $n_k$  = Anzahl/Klasse und  $n$  = Gesamtzahl Messwerte)**Gesamtwahrscheinlichkeit:**  $P = \sum_{k=1}^p P_k = 1$ Gaußsche Normalverteilung:  $h(x) = \lim_{n, x \rightarrow \infty} \frac{n_k}{n \cdot \Delta x} = \lim_{n, x \rightarrow \infty} \frac{dn_k}{n \cdot dx}$ **Wahrscheinlichkeit**  $P(x) = \int_{x_1}^{x_2} h(x) dx = \int_{x_1}^{x_2} \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{dn_k}{n \cdot dx} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{dn_k}{n}$ **Erwartungswert:**  
Arithmetische Mittelwert, liegt im Kurven maximum  $\mu = \bar{x} = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^n x_i$ **Varianz:**  
Maß für die Streuung der Messwerte um Erwartungswert  $\sigma^2 = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (x_i - \mu)^2$ **Standardabweichung:**  
„der Einzelmesswerte“  $\sigma = \pm \sqrt{\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (x_i - \mu)^2}$ **experimentelle oder empirische Standardabweichung** ( $n \ll \infty$ )

$$s_{(x_i)} = \pm \sqrt{\frac{1}{n-1} \sum_{i=1}^n (x_i - \mu)^2}$$

**Wahrscheinlichkeit:**  
Messwert im Intervall  $P(x) = \int_{x_1}^{x_2} f(x) dx = \frac{1}{\sigma \cdot \sqrt{2\pi}} \int_{x_1}^{x_2} e^{-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}} dx$   
der Normalverteilung**Wahrscheinlichkeit:**  
Messwert im Intervall  $\Phi(x) = \frac{1}{\sigma \cdot \sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^x e^{-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}} dx$   
Der Standardnormalverteilung**Transformation:**  
 $z = t = \frac{x - \mu}{\sigma}$  mit  $x_{\star}$  für  $z_1 \rightarrow x_u$   
 $z_2 \rightarrow x_o$ **Wahrscheinlichkeit:**  
Messwert im Intervall  $\Phi(z) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^z e^{-\frac{t^2}{2}} dt$   
Der StandardnormalverteilungBei große  $n \rightarrow \sigma = s$  (Nicht Studenten t-Wert)**Wahrscheinlichkeits-Intervalle**  
 $\Phi(z_{1,2}) = \Phi(z_2) - \Phi(z_1) = P(z_2) - P(z_1)$   
Für negative z-Werte:  $\Phi(-z) = 1 - \Phi(z)$ **Standardabweichung:**

$$S_x = \frac{u}{t} \quad \text{mit } u \text{ als } \pm \text{ Wert und } t \text{ als Studententwert}$$

**Empirische Standardabweichung des Mittelwertes**

$$s(\bar{x}_i) = \frac{s(x_i)}{\sqrt{n}}$$

**Standardunsicherheit:**Maß für Annäherung des Mittelwertes einer Messreihe an den Erwartungswert  $\mu$   $u(x) = s(\bar{x}_i) = \frac{s(x_i)}{\sqrt{n}}$ **Relative Unsicherheit:**  
(in Prozent)

$$u_{(x)rel} = \frac{u(x)}{\text{Messergebnis}} = \frac{u(x)}{|\bar{x}|}$$

**Vertrauensbereich:** Symmetrischer Bereich um Mittelwert, wo  $\mu$  mit definierter  $P$  ist  
Ergibt  $\pm$  Wert (siehe Ergebnis), Studenten t-Wert aus Tabelle, bei  $n \rightarrow \infty$  fällt Wurzel  $n$  weg  
 $v = u(\bar{x}) = s(x_i) \cdot \frac{t}{\sqrt{n}}$ **Obere Grenze des Vertrauensbereich**

$$v_o = \bar{x} + v = \bar{x} + s(x_i) \cdot \frac{t}{\sqrt{n}}$$

**Untere Grenze des Vertrauensbereich**

$$v_u = \bar{x} - v = \bar{x} - s(x_i) \cdot \frac{t}{\sqrt{n}}$$

**Ergebnis:** Erwartungswert  $\mu = \bar{x}_i \pm u(\bar{x})$ **Ergebnisschreibweise** z.B.  $P = (150 \pm 1,56) \text{ mW}$ **Fortpflanzung von Messabweichung:****Fortpflanzung systematischer Messabweichungen****Indirekt gemessene Größe**  $y = f(x_1, x_2, \dots, x_n)$ **Messabweichung:**  $e_y = \Delta y$ 

$$e_y = y - y_e = f(x_1 + e_{x1}, x_2 + e_{x2}, \dots, x_n + e_{xn}) - f(x_1, x_2, \dots, x_n)$$

$$\Delta y = y - y_e = f(x_1 + \Delta x_1, x_2 + \Delta x_2, \dots, x_n + \Delta x_n) - f(x_1, x_2, \dots, x_n)$$

**Fortpflanzungsgesetz** für die Messabweichung bei indirekter Messung  
(Voraussetzung  $\Delta x_i \gg x_i$ )

$$\Delta y = \sum_{i=1}^n \frac{\partial y}{\partial x_i} \cdot \Delta x_i = \frac{\partial y}{\partial x_1} \cdot \Delta x_1 + \frac{\partial y}{\partial x_2} \cdot \Delta x_2 + \dots + \frac{\partial y}{\partial x_n} \cdot \Delta x_n$$

math. Operation	Form	Gesamtabweichung (absolut) $\Delta y$ oder $e$	Gesamtabweichung (relativ) $\Delta y_{rel}$ oder $e_{rel}$
Addition v. Messwerten	$y = x_1 + x_2$	$\Delta y = \Delta x_1 + \Delta x_2$	$\frac{\Delta y}{y} = \frac{\Delta x_1 + \Delta x_2}{y}$
Subtraktion v. Messwerten	$y = x_1 - x_2$	$\Delta y = \Delta x_1 - \Delta x_2$	$\frac{\Delta y}{y} = \frac{\Delta x_1 - \Delta x_2}{y}$
Multiplikation v. Messwerten	$y = x_1 \cdot x_2$	$\Delta y = x_2 \cdot \Delta x_1 + x_1 \cdot \Delta x_2$	$\frac{\Delta y}{y} = \Delta x_{1,rel} + \Delta x_{2,rel}$
Division v. Messwerten	$y = \frac{x_1}{x_2}$	$\Delta y = \frac{1}{x_2} \cdot \Delta x_1 - \frac{x_1}{x_2^2} \cdot \Delta x_2$	$\frac{\Delta y}{y} = \Delta x_{1,rel} - \Delta x_{2,rel}$

**Fortpflanzung unbekannter, systematischer Messabweichungen****Fortpflanzungsgesetz** für Einzelmessunsicherheiten bei indirekter Messung (worst case)

$$\Delta y = \pm \sum_{i=1}^n \left| \frac{\partial y}{\partial x_i} \right| \cdot |u(x_i)|$$

**Gaußsche Fehlerfortpflanzungsgesetz**mittlere bzw. wahrscheinliche Gesamtabweichung  $\Delta y_w = \pm \sqrt{\sum_{i=1}^n \left( \frac{\partial y}{\partial x_i} \cdot u_{x_i} \right)^2}$   
 $S_P^2 = (I \cdot S_U)^2 + (U \cdot S_I)^2$  (mit 68,3%)Mit gewünschter  $P$  (z.B.  $P = 95\%$ )  $\rightarrow \pm S_P = (S_{P(68,3\%)}) \cdot t$  mit  $t$  als Studententwert

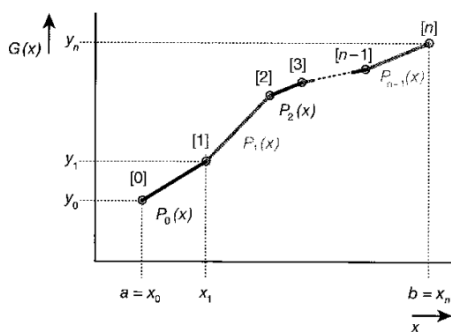
Fortpflanzung zufälliger Abweichungen	
$\mu$ setzt sich aus den einzelnen $\mu$ der einzelnen Messgrößen zusammen $\rightarrow \mu_y = f(\mu_1, \mu_2, \dots, \mu_n)$	
<b>Worst-Case-Kombination</b> für Zufallsabweichungen	<b>Varianz</b> $\sigma_y^2 = \left(\frac{\partial y}{\partial x_1} \cdot \sigma_1\right)^2 + \left(\frac{\partial y}{\partial x_2} \cdot \sigma_2\right)^2 + \left(\frac{\partial y}{\partial x_3} \cdot \sigma_3\right)^2 + \dots$
<b>Varianz Zufallsfortpflanzung</b>	$s_y^2 = \sum_{k=1}^n \left(\left(\frac{\partial y}{\partial x_k}\right)^2 \cdot s_k^2\right) = \left(\frac{\partial y}{\partial x_1}\right)^2 \cdot s_1^2 + \left(\frac{\partial y}{\partial x_2}\right)^2 \cdot s_2^2 + \dots \dots \dots \left(\frac{\partial y}{\partial x_k}\right)^2 \cdot s_k^2$
Fortpflanzung zufälliger Abweichungen bei indirekten Messungen	
<b>Gesamtabweichung bei Messgeräten:</b> $A_M = A_{Msys} + A_{Mran}$ <span style="float: right;">Gl 3.33</span>  $A_M$ : Messgeräteabweichung $A_{Msys}$ : unbekannte, systematische Abweichung $A_{Mran}$ : zufällige Messabweichung	<b>Gesamtabweichung worst case:</b> $A_{Mges.} = \sum_{i=1}^n \left  \frac{\partial y}{\partial x_i} \cdot A_{M_i} \right $ $A_{Mges.}$ : Gesamtabweichung $A_{M_i}$ : Abweichung Messgerät zur Messung der Größe $x_i$ $\frac{\partial y}{\partial x_i}$ : Gewichtungsfaktor für die Messgröße $x_i$ in der Rechenvorschrift
<b>Mittlere Gesamtabweichung:</b> $A_{Mgew.} = \sqrt{\sum_{i=1}^n \left(\frac{\partial y}{\partial x_i} \cdot A_{M_i}\right)^2}$	

### Das Verarbeiten von Messdaten:

- 1. Experimentelle Untersuchungen im Labor:** nicht nur Werte, sondern auch physikalische/technische Zusammenhänge
- 2. Fertigungsmesstechnik:** Hauptaufgabe ist Qualitätssicherung durch Prozesslenkung mittels geschlossenen Regelkreises
- 3. Prozessmesstechnik:** Messdaten in Echtzeit weiterverarbeitet mittels geschlossenen Regelkreises

### Interpolationsverfahren:

Lineare Interpolation



$$P_i(x) = a_i + (x - x_i) \cdot b_i$$

Mit

$$a_i = y$$

$$b_i = \frac{y_{i+1} - y_i}{x_{i+1} - x_i}$$

**Approximationsverfahren:** (ist ein Näherungsverfahren)

### Eigenschaften elektrischer Messgeräte:

- 1. Kenngrößen:** Beschreiben das Betriebsverhalten und vom Hersteller definierte Eigenschaften des Messgerätes
- 2. Einflussgrößen:** Sind Störeinflüsse, die negativ auf die Qualität der Messung auswirken
- 3. Betriebsbedingungen:**
  - a) Referenzbedingungen:** Stark eingeschränkte Bereiche von Einflussgrößen
  - b) Nennbrauchs Bereich:** Bereich für normalen Betriebsfall
  - c) Lager- und Transport:** Umgebungsbedingungen, ohne Spezifikation des Betriebsverhaltens



#### 4. Weitere: Elektrostatisches Messwerk, Kreuzpulenmesswerk, Hitzdrahtinstrument

##### Digitale Messgeräte:

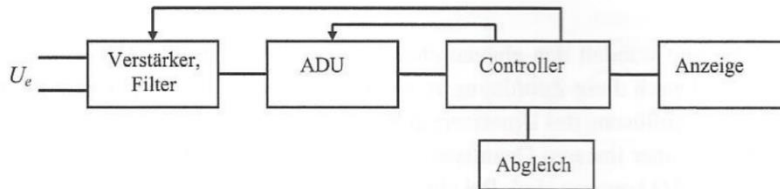
Wert und Zeitdiskretes Messen

Abtastung: Momentanwert wird zu festgelegten Zeitpunkten aufgenommen Shannon  $f_{abtast} > 2 \cdot f_{max}$

Quantisierung: erfolgt mit A/D-Wandler → Auflösung des Ergebnis Auflösung:  $\Delta U = \frac{U_{max}}{2^{N-1}}$  mit N = Bitanzahl

Quantisierungsabweichung:  $\pm(0,5 \cdot \Delta U)$

Aufbau:



Vorteile: hoher Eingangsspannungsbereich und dadurch geringe Beeinflussung der Schaltung und der Messung, kaum Ablesefehler, automatische Polaritätserkennung und -anzeige, automatische Messbereichserkennung, kein Null-Abgleich bei der Ohm-Messung erforderlich, weniger empfindlich, größere Genauigkeit, billiger in der Herstellung wegen geringerem mechanischem Anteil

Nachteile: Betriebsspannung für Display notwendig, kurzzeitig hohe Spannungsimpulse können das Messwerk zerstören, ungenaue Wechselspannungsmesswerte bei höheren Frequenzen, nicht bei Schwankende Spannungen und sporadische Störspitzen zu gebrauchen.

##### Die Messung von Strom und Spannung:

###### Messung von Gleichstrom:

Innenwiderstand eines Amperemeters muss möglichst niederohmig sein

Mittels Drehspulinstrument: Shunt-Widerstand

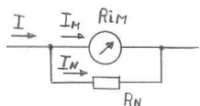


Bild 7.2 Messbereichserweiterung eines Strommessers durch parallelschaltung eines Nebenwiderstandes (Shunt).

Berechnung des Nebenwiderstandes:

$$R_N = Ri_M \frac{I_M}{I - I_M}$$

###### Messung von Gleichspannung:

Innenwiderstand eines Spannungsmessers muss groß sein gegenüber dem Innenwiderstand der Spannungsquelle

Mittels Drehspulinstrument:

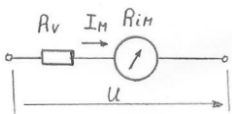


Bild 7.5 Einstellung des Spannungsbereichs mittels Reihenwiderstand

Vorwiderstand bei Spannungsmessung:

$$R_V = \frac{U}{I_M} - R_M$$

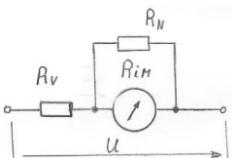


Bild 7.6 Kombination von Neben- und Reihenwiderstand

Vorwiderstand bei geg. Nebenwiderstand

$$R_v = \frac{U}{I_M} - Ri_M // R_N$$

###### Messung von Wechselstrom und Wechselspannung:

Mittelwert: arithmetischer Mittelwert eines zeitlich veränderliches Signals  $\overline{x(t)} = \frac{1}{T} \cdot \int_0^T x(t) \cdot dt$

Mittelwert = 0 → reines Wechselsignal (z.B. Sinusspannung), andernfalls Mischsignal

Gleichrichtwert: Betrag des Mittelwerts  $|\overline{x(t)}| = \frac{1}{T} \cdot \int_0^T |x(t)| \cdot dt$  bei Sinus:  $|\bar{u}| = \frac{2}{\pi} \cdot \hat{u}$

Effektivwert:

$$X = \sqrt{\overline{x^2}} = \sqrt{\frac{1}{T} \int_0^T [x(t)]^2 dt}$$

bei Sinus:

$$U_{eff} = U = \frac{\hat{u}}{\sqrt{2}}$$

Formfaktor:

$$F = \frac{x_{eff}}{|\bar{x}|}$$

bei Sinus:  $F = 1,11$

Abweichung Messwerte bzgl. Form der Wechselspannung

Scheitelfaktor oder Crestfaktor:

$$\xi = \frac{\hat{x}}{x_{eff}} = \frac{\text{Spitzenwert}}{\text{Effektivwert}}$$

bei Sinus:

$$\xi_{sin} = \frac{u_{eff} \cdot \sqrt{2}}{u_{eff}} = 1,414$$

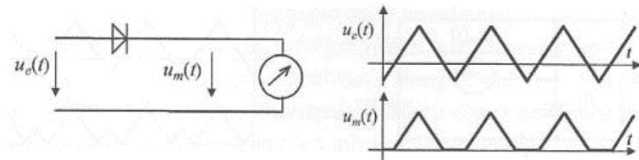
Maß für Spannungsspitzen

### Gleichrichterschaltungen in der Messtechnik:

Einweggleichrichter:

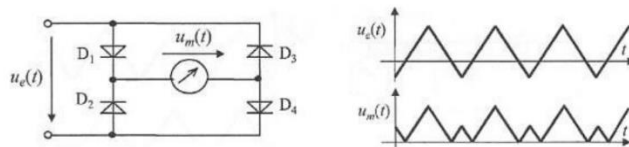
$$\overline{u_m} = \frac{1}{2} |\overline{u_e}|$$

Gl 7.13



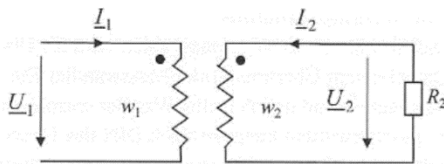
Doppelweggleichrichter:

$$\overline{u_m} = |\overline{u_e}|$$



### Wechselstrommessung mittels Messwandler und Stromzangen

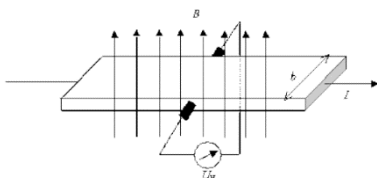
#### Messwandler und Stromzangen nach dem Transformatorprinzip:



$$\text{Spannungsübertragungsverhältnis: } \frac{u_2(t)}{u_1(t)} = \frac{w_2}{w_1} = \ddot{u}$$

$$\text{Stromübertragungsverhältnis: } \frac{i_2(t)}{i_1(t)} = \frac{w_1}{w_2} = \frac{1}{\ddot{u}}$$

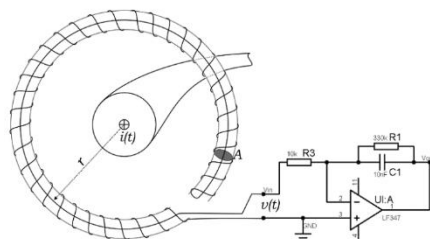
#### Hall-Effekt-Messwandler und Stromzangen:



#### Messwandler und Stromzangen mit Rogowskispule:

$$u_2 = L \cdot \frac{di_1}{dt}$$

$$\text{Gegeninduktivität } M \quad L = \frac{\mu_0 \cdot N \cdot A}{l_m}$$



### Kompensationsmessverfahren: (Vergleich der Messgröße mit bekannter Vergleichsgröße, kein Energieentzug)

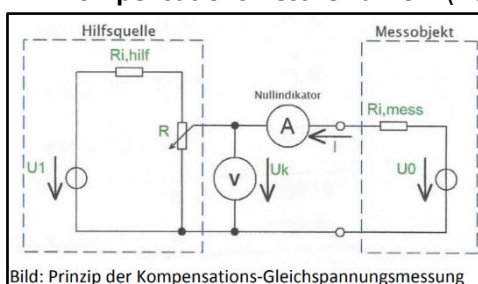


Bild: Prinzip der Kompensations-Gleichspannungsmessung

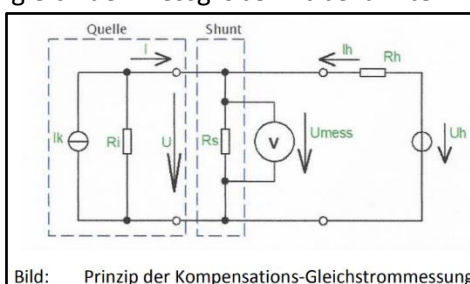
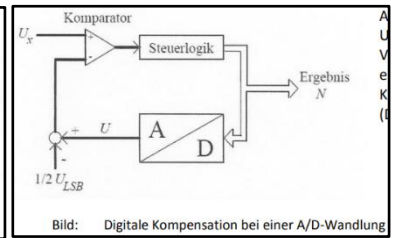
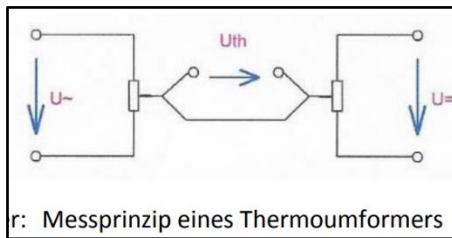
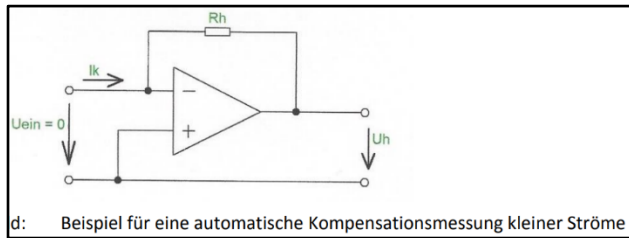


Bild: Prinzip der Kompensations-Gleichstrommessung





## Leistungsmessung:

### Leistungsmessung im Gleichstromkreis:

stromrichtige Schaltung:  $P = U \cdot I - I^2 \cdot R_A$  spannungsrichtige Schaltung:  $P = U \cdot I - U^2 / R_V$

Spannungsrichtige Schaltung

Stromrichtige Schaltung

richtige Leistung:  $P_r = U \cdot I$

$P_r = U \cdot I$

angezeigte Leistung:  $P_a = U \cdot I'$

$P_a = U' \cdot I$

$P_a = U \cdot (I_{Sp} + I) = P_{Sp} + P_R$

$P_a = (U_{St} + U) \cdot I = P_{St} + P_R$

Abweichung:  $\Delta P = P_a - P_R = P_{Sp}$  (Gl 8.3)

$\Delta P = P_a - P_R = P_{St}$  (Gl 8.4)

### Leistungsmessung im Wechselstromkreis:

Momentanwert der Leistung:  $p(t) = u(t) \cdot i(t)$

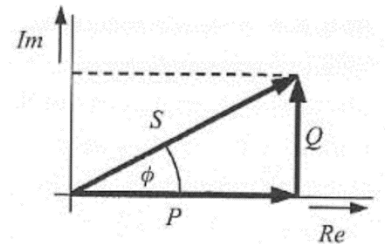
Wirkleistung P in [W]:  $P = \overline{p(t)} = \frac{1}{T} \int_0^T p(t) dt = \operatorname{Re}\{\underline{S}\} = U \cdot I \cdot \cos \varphi$

Scheinleistung S in [VA]:  $S = U_{eff} \cdot I_{eff} = |\underline{S}| = \sqrt{P^2 + Q^2} = U \cdot I$

Blindleistung Q in [var]:  $Q = \sqrt{S^2 - P^2} = \operatorname{Im}\{\underline{S}\} = U \cdot I \cdot \sin \varphi$

Leistungsfaktor  $\lambda$ :  $\lambda = \frac{P}{S}$

Phasenwinkel  $\phi$  oder  $\varphi$ :  $\cos \varphi = \frac{P}{S}$



**Scheinleistungsmessung:** (zwei analoge Drehspul-Vielfachinstrumente) (zwei analoge Dreheiseninstrumente Voltmeter und Amperemeter) (zwei digitale True-RMS Multimeter), da Drehspul-Vielfachinstrumente haben eine angepasste Skala für Effektivanzeige bei Sinusförmigen Strom.

**Wirkleistungsmessung:** (elektrodynamisches Wattmeter)